

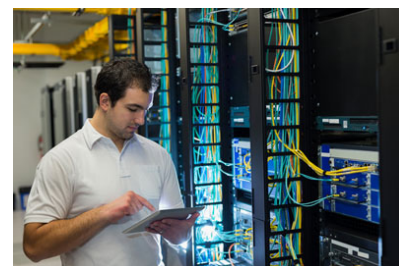
Abschaltung von ISDN – Der Wechsel zu All-IP und die Herausforderungen

Jetzt ist für Unternehmen und öffentliche Hand der richtige Zeitpunkt, sich mit dem Thema Nachfolge ISDN auseinanderzusetzen, denn **Warten kann teuer werden!** Die Umstellung der Netze zu All-IP und die IP-Transformation sind bei allen Netzbetreibern beschlossene und bereits zum Teil vollzogene Sache. Für Unternehmen ergeben sich dadurch Anforderungen, die für einen reibungslosen Wechsel berücksichtigt werden müssen.

Durch die Umstellung ergeben sich einige gravierende Herausforderungen in der zukünftigen Anschaltung der Telekommunikationssysteme. Insbesondere durch die **nicht standardisierte Nachfolgetechnologie** (SIP/IP/VoIP) entstehen anbieterabhängige Veränderungen wie z. B. auch bei den zur Verfügung stehenden Leistungsmerkmalen. In vielen Fällen sind nicht nur die TK-Systeme betroffen, sondern auch Sonderanschaltungen wie Notruf- und Alarmsysteme. Hier gilt es ebenfalls rechtzeitig entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Die richtige Strategie ist, die Planung für eine nachhaltige und kosteneffiziente Überarbeitung der geschäftlichen Kommunikation unmittelbar zu beginnen.

Es gilt den heutigen IST-Stand zu aktualisieren und zu prüfen, inwiefern Handlungsbedarf besteht. Dann sollte der aktuelle Bedarf definiert werden, um ggf. eine Neubeschaffung mit allen aktuellen Anforderungen und Änderungen vorzunehmen.



Was ist bei einer Umstellung bzw. bei einem Wechsel von ISDN zu IP zu beachten?

Die Telekom hat Ende April 2014 offiziell bestätigt und bekräftigt, dass sie bis zum Jahr 2018 alle ISDN-Kunden auf IP-Anschlüsse migrieren will. Während dies bei Privatkunden heute schon üblich ist, und mehr als 7 Millionen IP-Anschlüsse laufen, zögern Geschäftskunden bisher, denn die ISDN-Technik ist sehr stabil, qualitativ erprobt und bewährt sowie kompatibel zu allen am Markt befindlichen TK-Anlagen.

Es ergeben sich aus Sicht des DVPT drei Szenarien, mit denen Sie sich heute schon beschäftigen sollten:

1. Sie haben eine bestehende TK-Anlage und planen einen Austausch innerhalb der nächsten zwei Jahre:

- Da es für die 2018 geplante Abschaltung von ISDN bei der Telekom noch keine finale Hard- und Software gibt, muss soweit es geht die Option der Umrüstung mit verhandelt werden.
- Bleibt die Umrüstungsoption vergessen, muss mit unkontrollierbaren Kosten bis hin zu einem erneuten Austausch der Systeme gerechnet werden, falls die alte Anlage nur ISDN am Amt versteht. Zumindest sollte die neue TK-Anlage/das IPT-System eine physikalische Netzwerkschnittstelle zum Amt hin haben, die sich mit Software und Lizenzen nachrüsten lässt.

2. Sie planen Ihre Systeme auszutauschen, allerdings erst nach 2018:

- Hier bleibt abzuwarten wie der Markt sich entwickelt. Zentrales Problem ist die Verbindung zwischen den TK-Systemen und den Netzbetreibern.
- Stand heute gibt es keine Nachfolgestandardisierung, die ähnlich einfach und stabil ist wie die von ISDN. In einem entsprechenden Gremium des Bitkom gibt es Unternehmen, die sich verpflichten, die IP-Schnittstelle als Amtsanschluss untereinander in der gleichen Form zu interpretieren. Basis dafür sind der SIP Trunk und das Protokoll SIP Connect.

3. In Ihrem bestehenden System wird bereits intern Sprache über IP übertragen:

- Auch hier gilt die oben beschriebenen Vorgehensweise.

Zusammenspiel verschiedener TK-Anlagen in einem Netzverbund

Gerade in Vernetzungsszenarien können sich durch die neue Technologie Kostenvorteile und Verwaltungsvorteile ergeben. Wo der Kunde heute nur die Wahl zwischen zwei Kanälen (S0) und 30 Kanälen (S2M) hat, wird es in Zukunft flexible Kanalanzahlen geben, über die die Anlagen miteinander kommunizieren.

! Die Migration auf die neue Technologie wird auf jeden Fall Kosten verursachen in Form von Planung, Dienstleistung, Investitionen in Hard- und Software sowie Service- und Supportverträgen. Budgets sind heute schon für 2017/2018 einzuplanen!

Angebote für Unternehmen

Wir interessieren uns für folgende Angebote zum Thema ISDN und wünschen hierzu weitere unverbindliche Informationen:

- Fragebogen zur Analyse Ihrer TK-Infrastruktur + Handlungsempfehlung**
Mit diesem Fragebogen erhalten Sie ein Werkzeug zur Ermittlung Ihres Status Quo im Bezug auf die o. g. Thematik. Wir werden Ihre Angaben selbstverständlich vertraulich behandeln. Nach Übersendung der Antworten an uns werden wir auf Ihre individuelle Situation eingehen und Ihnen eine Handlungsempfehlung aussprechen.
Kostenfrei für DVPT-Mitglieder und DVPT-Business-Kunden | 380,- Euro* für Nicht-Mitglieder

- Tages-Workshop bei Ihnen vor Ort**
Um Unternehmen die richtige Hilfestellung für die Zukunft des Netzanschlusses geben zu können, bieten wir den Tages-Workshop zum Thema Nachfolge ISDN an. Mit den Fachabteilungen in Ihrem Haus erarbeiten wir eine detaillierte Betrachtung Ihrer Ausgangssituation inkl. Handlungsempfehlung.
- Konsolidierung der vorhandenen Infrastruktur
 - Integration von Anwendungen in ein IP-Szenario
 - Optimale Nutzung der Konvergenzen der Netze
 - Kostenoptimierung bei allen Netzen
- 1.200,- Euro** für DVPT-Mitglieder und DVPT-Business-Kunden | 1.400,- Euro** für Nicht-Mitglieder**

Name: _____

Firma: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

**Der DVPT e.V. steht seit über 45 Jahren für eine neutrale und unabhängige Beratung im Markt.
Sprechen Sie uns an und nutzen Sie unsere Kompetenz!**

Ihr Ansprechpartner:

Stephan Schmidt, Leiter Mitgliederbetreuung, Telefon: +49 69 829722-30, E-Mail: schmidt@dvpt.de

Weitere Informationen unter → www.isdn-ip.de

* Preise zzgl. 19 % MwSt.
** Preise zzgl. Reisekostenpauschale sowie 19 % MwSt.